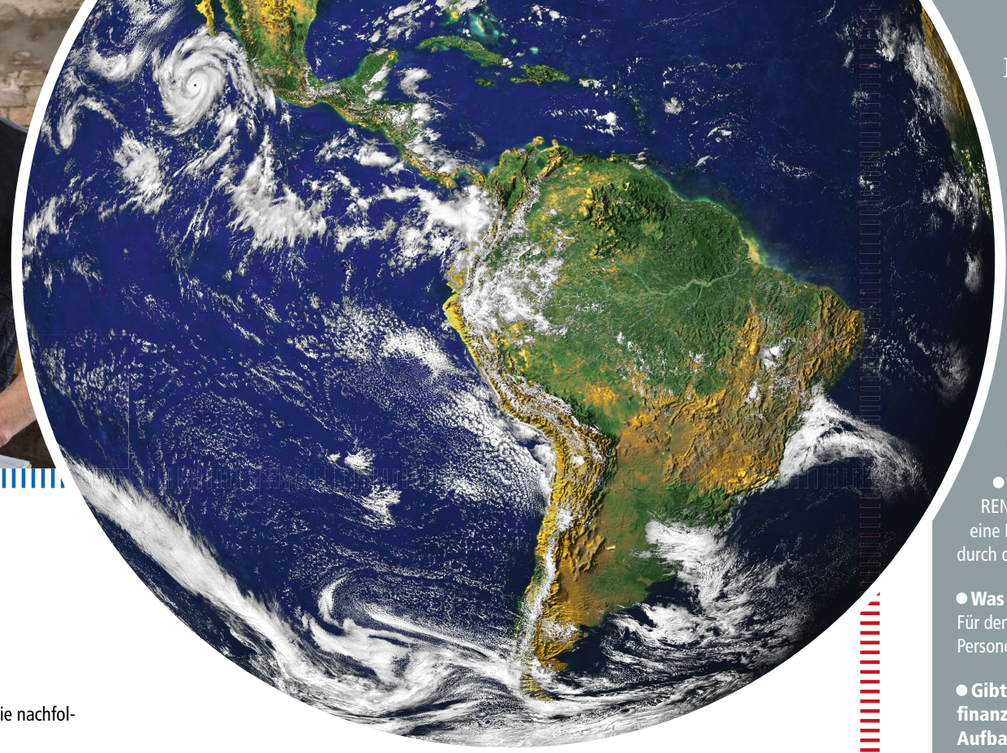
Thomas Bache, Architekt und einer der Geschäftsführer von kursiv



Eine Welt, auf der man auch morgen noch leben kann

Die Wintersonne hängt träge über dem Rittergut Neukirchen bei Dresden. Auf dem Kopfsteinpflaster liegt Pappellaub. Das Gutshaus ist in den 50er Jahren abgebrannt, im ehemaligen Schafstall befindet sich heute eine Werkstatt. Vier Architekten und Tischler der Dresdner Ausstellungsagentur kursiv | text – objekt – raum GmbH bauen hier an der Wanderausstellung „WEGE IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT – FÜR DICH UND DIE WELT“, die gesellschaftliche Akteure und Kommunen in ganz Deutschland ab Januar 2020 ausleihen können. Sie zeigt Wege hin zu einer nachhaltigeren Welt, auf der man auch morgen noch leben kann.

Es riecht nach frisch gesägtem Holz; ungefähr eine halbe Tonne wird für Stellwände, Exponate, Tisch und Stühle gebraucht. Der größte Teil stammt aus dem einst maroden Dachstuhl der Ställe und ist jahrhundertealtes Nadelholz aus den umliegenden Wäldern.

Das Thema Nachhaltigkeit und Recycling spiegelt sich auch im Material der Ausstellung wieder

Initiatoren sind RENN.mitte und RENN.süd, zwei der bundesweit vier regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN). Sie stärken mit ihren Aktivitäten Nachhaltigkeit als gelebte Praxis in den Regionen. Silke Sesterhenn von RENN.süd: „Die Ausstellung soll einerseits deutlich machen, wie gefährdet das Leben auf der Erde ist. Gleichzeitig soll sie zeigen, dass es viele Möglichkeiten gibt, gegen die Bedrohungen aktiv zu werden – als Individuum, politisch und gesellschaftlich.“

Um die Welt nachhaltig zu gestalten, haben sich die Vereinten Nationen 2015 auf 17 globale Ziele geeinigt; keine Armut, kein Hunger, Gesundheit, menschenwürdige Arbeit und der Schutz natürlicher Ressourcen zählen dazu. Sie sollen das Leben für alle besser machen, sich an den planetaren Grenzen orientieren und die Erde für die nachfolgenden Generationen bewahren.

So zeigen die Panoramawände um die Ausstellung herum die Erde in ihrer Schönheit als blaue Marmorkugel. Weiter innen behandeln fünf Tortenstücke die Themen Ernährung, Kleidung, Mobilität, Wohnen und technische Geräte. An den interaktiven Schauwänden mit vielen Aufklapptürchen und Schubladen geht es um Fehlentwicklungen wie etwa die Produktion von Fast Fashion und Lebensmittelverschwendung sowie um gute Beispiele, wie man diesen Entwicklungen gegensteuern kann.

Das sechste Tortenstück gibt einen Überblick über die globalen Auswirkungen unseres Lebensstils, über die Wirksamkeit von Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung und zeigt Pfade für eine Umsteuerung auf.

In jedem der sechs Themenbereiche geht es auch darum, wie Bürgerinnen und Bürger Einfluss nehmen können auf die Politik – etwa über Bürgerbegehren oder Umweltverbände und zivilgesellschaftliche Organisationen, die mit der Regierung im Dialog stehen. Denn die Ausstellung reicht bewusst über die Ebene der Konsumenten hinaus. Während sich Nachhaltigkeit beim Lebensmittelkauf – saisonale und regionale, Bio- und faire Produkte, weniger und dafür besser produziertes Fleisch – noch relativ leicht auf eigene Faust umsetzen lässt, so strandet der bemühte Verbraucher beim Thema nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum. Wo der Bus zweimal am Tag oder gar nicht fährt, ist der Umstieg auf den ÖPNV schwierig. Nachhaltige Mobilität und Infrastruktur gehen nicht ohne die Politik; nachhaltige Rahmenbedingungen für die Wirtschaft auch nicht. Dass Deutschland ein Föderalstaat mit verteilten Zuständigkeiten ist, macht die Sache an einigen Ecken nochmal komplizierter.

Im Innersten der Ausstellung steht ein runder Tisch mit sechs Stühlen. Hier ist der Aktionsraum, in den die Ausleiher – Vereine, Initiativen, Kommunen, Unternehmen etc. – zu Workshops und Veranstaltungen mit selbst gewählten Themen einladen können. Zum Beispiel, um die Zukunft der eigenen Stadt weiterzuentwickeln. Damit rückt die Ausstellung die Gesellschaft als treibende Kraft für eine nachhaltige Welt in den Fokus. Die Infotafeln und Exponate um diesen Aktionskern herum sollen die Diskussion anregen, Fakten und Best Practice-Beispiele liefern.

Josef Ahlke, Konsortialführer von RENN.mitte: „Wir versuchen, das Große und das Konkrete zusammenzubekommen und die Bandbreite der Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Um für die nachfolgenden Generationen eine lebens- und zukunftsfähige Welt zu erhalten, brauchen wir eine große Transformation und viele, die einen Wandel an entscheidender Stelle vorantreiben und mitgestalten.“ Er und seine Mitstreiter hoffen, dass die Ausstellung von der Gesellschaft und möglichst vielen Kommunen genutzt wird. Zu sehen ist sie erstmals ab dem 30.11.2019 in der Barfüßerkirche in Erfurt, parallel zum fairen und nachhaltigen Adventsmarkt. Adresse: Barfüßerstraße 20, 99084 Erfurt.

Katja Tamchina

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

www.17ziele.de

Weitere Informationen zur Ausstellung unter
www.renn-netzwerk.de/mitte

Das Projekt Fahrplan Zukunft wird gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Infos zum Ausleih

- **In welchen Bundesländern kann die Ausstellung ausgeliehen werden?**
  Die Ausstellung wird bundesweit verliehen.
- **Wer kann die Ausstellung ausleihen?**
  Zum Beispiel Städte, Gemeinden, Kirchen, Umweltverbände, Unternehmen.
- **Welche Orte eignen sich für die Ausstellung?**
  Geeignet sind Räume (keine Außenflächen) mit einer Größe von mindestens 130 m².
- **Welche Laufzeit bietet sich an?**
  Mindestens drei bis maximal sechs Wochen.
- **Gibt es eine Leihgebühr?**
  RENN.mitte erhebt keine Leihgebühr. Notwendig ist eine Betreuung und aktive Nutzung der Ausstellung durch die Akteure vor Ort.
- **Was braucht man für Transport und Aufbau?**
  Für den Transport einen LKW 7,5 t, für den Aufbau zwei Personen für einen Tag.
- **Gibt es organisatorische, technische und/oder finanzielle Unterstützung bei Transport und Aufbau der Ausstellung?**
  Die RENN-Partner kooperieren gern mit den Ausstellungspartnern vor Ort, z.B. bei Veranstaltungen oder der Bewerbung der Ausstellung. Eine finanzielle Unterstützung ist nicht möglich.

Kontakt:
Geschäftsstelle RENN.mitte
Zukunftsfähiges Thüringen e.V.
c/o Kowo-Haus der Vereine
Johannesstraße 2
99084 Erfurt
Tel.: 0361/ 430 235 96
Mail: mitte@renn-netzwerk.de

GESTALTUNG: WWW.KLEINEARCHE.DE | FOTOS: DAVID BRANDT; NASA, STÖCKLI, NELSON, HASLER, LABORATORY FOR ATMOSPHERES, GODDARD SPACE FLIGHT CENETER, HTTP://RSD.GSFC.NASA.GOV/RSD

WAS KANN ICH KONKRET TUN?
→ www.renn-netzwerk.de/mitte

RENN
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien